

Ich hab amal an Schatz gehabt

frei erzählend



1. Ich hab a - mal an___ Schatz ge - habt und kann ihn nim - mer fin - den.



Ich ging das Gas - serl auf___ und ab, ich ging das Gas - serl



auf___ und ab und kam zu ei - ner Lin - den.

2. Und als ich zu der Linden kam
da stand mein Schatz daneben.
"Ei, griäß di Gott, herzttausendschönster Schatz,
ei, griäß di Gott, herzttausendschönster Schatz,
wo bist du's denn gewesen?"
3. "Ja, dort wo ich gewesen bin,
das kann ich dir schon sagen.
Ich bin's gewesen im fremden Land,
ich bin's gewesen im fremden Land,
dort hab ich viel erfahren."
4. "Und was ich da erfahren hab,
das kann ich dir schon sagen.
Ich hab erfahrn, ich hab erfahrn,
ich hab erfahrn, ich hab erfahrn,
heut Nacht bei dir zu schlafen."
5. Heut Nacht bei mir zu schlafen,
das kann ja niemand wehren.
Aber nur herzttausendschönster Schatz,
aber nur herzttausendschönster Schatz,
aber nur in Ehren!"

Dieses schöne Liebeslied ist eine Aufzeichnung aus Südmähren. Der Lehrer Wenzel Max konnte es in Mödritz (bei Brünn) aufschreiben. Aus: Thayaland - Volkslieder und Tänze aus Südmähren, zusammengestellt von Wenzel Max, Germering 1972.

Die letzte Strophe bezieht sich vermutlich auf den südmährischen Hochzeitsbrauch, dass der Bräutigam am Vorabend der Hochzeit in voller Kleidung im Haus der Braut übernachtet (laut Auskunft von Walli Richter, Heimatpflegerin der Sudetendeutschen von 1988 - 1998).